



Abschied aus dem Bürgerrat



Geschütztes Naturobjekt Rösental

Die letzten fünf Jahre durfte ich im Team des Bürgerrates mitwirken. Ende Juni 2025 werde ich mich aus meinem letzten öffentlichen Amt zurückziehen. Gerne werfe ich hier einen Blick auf meine Zeit als Bürgergemeindepräsident.

Meine Tätigkeit im Liestaler Bürgerrat kann ich in drei Kategorien einteilen und diese wie folgt beschreiben: «die Tagesgeschäfte», «die Highlights» und «die diffizilen Angelegenheiten». Um nicht mit letzteren abschliessen zu müssen, starte ich mit den schwierigen bzw. diffizilen Geschäften.

Herausforderungen und Lösungen

Er war anspruchsvoll, der Neustart im Bürgerrat 2020 mit gleich vier neugewählten Mitgliedern. Dank dem eingespielten Team um den Leiter der Bürgergemeinde, Daniel Wenk, sowie der konstruktiven Zusammenarbeit unter uns Bürgerräten gelang es schnell, sich in den neuen Rollen zurechtzufinden. In die Kategorie «diffizile Angelegenheiten» gehört sicher die WEKO-Untersuchung im Zusammenhang mit der Deponie Höli AG. Die diesbezüglichen Entscheide hat der Bürgerrat gemeinsam und besonnen sowie in Absprache mit dem Verwaltungsrat der Deponie Höli AG gefällt. Vielschichtig und anspruchsvoll waren – und sind – auch die Verhandlungen bezüglich Nachsorge der Deponie Lindenstock mit den drei involvierten Parteien (Private, Stadt Liestal, Kanton BL).

Starkes Zusammenspiel

Die Tagesgeschäfte in den Bereichen Finanzen, Immobilien, Forst und Einbürgerungen sowie Kultur verdienen insofern Erwähnung, als die Geschäfte von den Departementsverantwortlichen stets gut vorbereitet waren und mir das Leiten der Bürgerratsitzungen deshalb leichtfiel. Für diese erfreuliche Mit- und Zusammenarbeit danke ich meinen Kollegen Franz Thür, Hanspeter Stoll, Beat Gränicher und Domenic Schneider auch an dieser Stelle ganz herzlich.

Meine drei Favoriten ...

«Highlights» gab es in den letzten fünf Jahren viele, dazu gehört die Schaffung einer Teilzeitstelle für Waldpädagogik: Ein Engagement der Bürgergemeinde, auf das alle Bürgerinnen und Bürger (nicht nur ich) stolz sein dürfen. Die diesbezügliche Rückmeldung eines engagierten Liestaler Bürgers am 1. Maibummel bringt es auf den Punkt: «Gratulation an die Bürgergemeinde, die sich darum bemüht, den Wald unseren Kindern zu vermitteln und näherzubringen!»

Ebenso erfreulich in Erinnerung bleibt der Entscheid der Bürgergemeinde, im Rösental auf 93 Hektaren ein Naturschutzgebiet einzurichten und gar bei 50 jener Hektaren auf eine Nutzung zu verzichten. Dort soll ohne forstliche Eingriffe eine eigendynamische Waldentwicklung stattfinden können. Am 30.11.2021 wurde

das Rösental in das Inventar der geschützten Naturobjekte des Kantons Basel-Landschaft aufgenommen (RRB Nr. 2071.1733).

Mein persönlicher Höhepunkt war die schlichte Feier beim Aussichtsturm Schleifenberg zum zwanzigjährigen Bestehen der selbständigen Bürgergemeinde mit eigener Exekutive und einer von der Stadt unabhängigen Verwaltung. In diesem Zusammenhang wurden an den Rastplätzen im Liestaler Wald zwanzig Bäume gepflanzt.

... und zwei kleine Wünsche

Toll, durfte ich fünf Jahre in der Bürgergemeinde mitwirken und Teil der ganzen Organisation sein. Es freut mich stets, wenn Mitarbeiter Roman Eggenschwiler mir auf der Strasse mit seinem neuen Kleinlastwagen entgegenkommt und die Scheinwerfer kurz aufleuchten lässt. Hoffentlich blinzelt er mir nach dem ersten Juli immer noch zu.

Und nach dem 1. Juli 2025 werde ich das Forum Würth in Arlesheim besuchen, genauer die Ausstellung «Waldeslust – Bäume und Wald in Bildern und Skulpturen» (noch bis 3. Aug. 25). Vielleicht gehen Sie ja auch hin? Wir sehen uns.



Franz Kaufmann ist seit 2020 Präsident der Bürgergemeinde Liestal. Neben seiner amtsbezogenen Führungsaufgabe ist er der politische Ansprechpartner für die Deponien Höli, Elbisgraben und Lindenstock.

Nach wie vor ist er stark engagiert im Rebbaubetrieb im Uetental, der heute von seiner Tochter geführt wird. Er ist aktiver Pfeifer in der Rotstab-Clique und als Präsident des Gönnervereins liegt ihm das Dichter- und Stadtmuseum sehr am Herzen. Franz Kaufmann ist verheiratet, hat zwei Töchter, zwei Söhne und vier Enkelkinder.

Wir, die Kollegen des Bürgerrates, der Bürgerkommission sowie alle Mitarbeitenden der Bürgergemeinde wünschen dir, lieber Franz, viele weitere Highlights in deinem verdienten (Un-)Ruhestand. Wir sehen uns – heb's guet!

CHURZ & BÜNDIG

- Der Forstbetrieb der Bürgergemeinde ist seit 2002 nach den strengen Kriterien des FSC zertifiziert (Forest Stewardship Council), einem internationalen Zertifizierungssystem für nachhaltige Waldwirtschaft. Es finden regelmässig interne und externe Audits statt, um die Einhaltung der Kriterien zu überprüfen.
- FSC wurde 1993 eingeführt. Antrieb war die weltweite Sorge um die grossflächige Abholzung von Wäldern, insbesondere in den tropischen Zonen.
- Gemäss diesen Kriterien, dürfen während der Brut- und Setzzeit (1. April bis 31. Juli) auf max. 5 % der Waldfläche forstliche Arbeiten ausgeführt werden. Im Liestaler Wald entspricht das gut 50 ha.
- Der Zeitpunkt der Arbeitsausführungen in einem Forstbetrieb ist von sehr vielen Faktoren abhängig, wie Jahreszeit, Wetter, unvorhergesehene Naturereignisse oder Nachfrage nach Brenn- und Stammholz. Dabei ist ein hoher Grad an Flexibilität und Kompromissbereitschaft nötig.

ENGAGIERT BI DR BÜRGERGMEIN



Daniel Wenk ist seit 2010 Leiter der Bürgergemeinde Liestal. Als Bindeglied zur strategischen Ebene (Bürgerrat) ist er fürs operative Geschäft verantwortlich. Es umfasst den Forstbetrieb, die Deponien, den Immobilienbereich und die gesamte Verwaltung. Die betriebliche Umsetzung ist in fünf Bereiche mit je einem Bereichsleiter unterteilt, welcher über einen sehr hohen Grad an Eigenverantwortung verfügt. Daniel Wenk ist verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern und stolzer Grossvater zweier Enkelkinder.

AHA D'BÜRGERGMEIN!

«Darf man während der Brut- und Setzzeit Waldarbeiten ausführen?»



Das hat mich letzthin ein Journalist gefragt und die Antwort ist klar: Ja, das darf man, allerdings mit einer Einschränkung. Da der Forstbetrieb der Bürgergemeinde Liestal FSC- und PEFC zertifiziert ist, dürfen Forstarbeiten vom 1. April bis 31. Juli auf maximal 5 % der Waldfläche ausgeführt werden, 95 % bleiben während dieser Zeit unbewirtschaftet. Die Bürgergemeinde besitzt gut 1000 ha Wald, 5 % entsprechen somit rund 50 Hektaren.

Forstarbeiten orientieren sich grundsätzlich an den Jahreszeiten. Die Holzernte findet ab Ende August bis in den April statt. Es folgen Aufforstungs- und diverse Unterhaltsarbeiten sowie die Brenn- und Pfahlholzproduktion. Im Sommer widmet man sich der Jungwaldpflege, dem Unterhalt der Biodiversitäts- und Ökologiegebiete, auch stehen weitere Dienstleistungen an. Der grösste Teil dieser Arbeiten findet draussen statt. Das Wetter und die Vegetationszeit haben deshalb einen grossen Einfluss auf die Ausführung. Es muss stets mit unvorhergesehenen Ereignissen, wie Sturm, Starkregen, Nassschnee, Frost, Trockenheit, Nässe oder mit Maschinen- und Personalausfällen gerechnet werden.

Lebensraum Wald: Entwicklung heisst Anpassung

Der Klimawandel hat dafür gesorgt, dass wir grosse Teile unserer Wälder neu ausrichten müssen. Altholz verschwindet, neue zusätzliche Jungwaldflächen entstehen. Die Heizanlagen, welche wir mit Holzschnitzel beliefern, laufen ab Herbst bis in den Frühling und die Säger möchten ihr Holz möglichst dann geschlagen haben, wenn kein Saft in den Bäumen fliesst. Und an Exkursionen hätten alle gerne schönes Wetter!

Bei der Arbeitsplanung haben wir also einen bunten Strauss an Herausforderungen. Es ist ein sehr hohes Mass an Flexibilität gefragt und es müssen oft Kompromisse eingegangen werden: sei es beim Befahren des Waldbodens, dem Einschlagzeitpunkt der Bäume, dem Mähen und Mulchen von Strassenrändern oder bei Arbeiten in der Brut- und Setzzeit. Deshalb kommt es auch während dieser Zeit – wenn auch stark reduziert – immer wieder zu forstlichen Einsätzen. Für den Wald als Lebensraum ist dies keine wesentliche Beeinträchtigung.

Daniel Wenk

Der Bürgerrat informiert

Der Bürgerrat hat am 6. Mai 2025 ...

- die Departementsverteilung ab dem 1. Juli 2025 wie folgt beschlossen:
 - Franz Thür (Deponien sowie Präsidium ad interim, die Wahl erfolgt frühestens am 28. Juli 2025)
 - Hanspeter Stoll (Forst und Einbürgerungen, Vizepräsidium)
 - Domenic Schneider (Kultur, Brauchtum und Sponsoring)
 - Beat Gränicher (Immobilien)
 - Lukas Heinzelmann (Finanzen, Personal)
- die Traktandenliste für die Bürgergemeindeversammlung vom 23. Juni 2025 genehmigt:

Neben den Einbürgerungen und der Schlussabrechnung des Kredites für die Sanierungsarbeiten des Cheddite-Areals wird die Rechnung 2024 das Schwerpunktthema sein.

- den Schlussbericht der BDO-Revisionsstelle zur Rechnung 2024 zur Kenntnis genommen.
- ein Einbürgerungsprotokoll genehmigt und 15 Gebührenentscheide gefällt.

Eine weitere BR-Sitzung hat am 3. Juni 2025 stattgefunden (Beschlüsse im nächsten Liestal aktuell).

Bürgergemeindeversammlung

Einladung zur Bürgergemeindeversammlung (BGV), Montag, 23. Juni 2025, 19 Uhr
Rathaus Liestal, 3. Stock (Lift)

Traktanden

1. Begrüssung, Traktandenliste
2. Protokoll der BGV vom 24. November 2024
> Website
3. Jahresbericht 2024 zur Kenntnisnahme
> Vorlage Nr. 01/2025
4. Jahresrechnung 2024
> Vorlage Nr. 02/2025
 - a) Jahresrechnung mit Anträgen zur Genehmigung
 - b) Bericht der Rechnungsprüfungskommission

5. Bericht Geschäftsprüfungskommission
6. Abrechnung Sanierung Cheddite-Areal
> Vorlage Nr. 18/2025
7. Einbürgerungswesen
Einbürgerungsgesuche
> Vorlagen Nrn. 03-17/2025
8. Informationen aus den Departementen
und der Verwaltung der Bürgergemeinde
9. Verschiedenes
> Verabschiedung Franz Kaufmann,
Bürgergemeindepräsident

Am Schluss der Versammlung findet die Übergabe der Bürgerbriefe an die Neubürgerinnen und Neubürger statt. Danach wird ein Apéro offeriert

Hinweise: An der BGV sind alle mündigen Personen mit Liestaler Bürgerrecht und Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft stimmberechtigt. Bitte tragen Sie einen amtlichen Ausweis mit eingetragenem Bürgerrecht/Heimatort bei sich. Das Protokoll der letzten BGV kann bei der Bürgergemeinde an der Rosenstrasse 14 eingesehen werden (Büros im Mehrfamilienhaus, 1. Stock). Die schriftlichen Unterlagen erhalten Sie bei der Bürgergemeindeverwaltung oder am Informationsschalter im Rathaus. Das Protokoll und ein Teil der Vorlagen (ohne Einbürgerungen) sind auf unserer Website abrufbar: www.bgliestal.ch

Liestal, im Juni 2025

Der Bürgerrat

Herzlich willkommen an der 1. Augustfeier auf Sichern

Stadt Liestal und Bürgergemeinde Liestal

Freitag, 1. August 2025, ab 17 Uhr
bei der Chornschüre Sichern
Gratis-Busbetrieb ab Bahnhof
zur Sichern und zurück
von 17 Uhr bis Mitternacht

Festwirtschaft, Festrede,
musikalische Unterhaltung,
Fackel-/Lampionumzug,
Höhenfeuer, Schlussfeuerwerk

Organisation: Bürgergemeinde Liestal



Profitieren Sie

Freiwilligenarbeit unterstützt Ihr Wohlbefinden. Sie können Ihre Fähigkeiten sinnstiftend für ein gutes Zusammenleben in Liestal und Oberen Baselland einsetzen, Kontakte knüpfen und wertvolle Erfahrungen gewinnen.



Engagieren Sie sich

Sie begleiten Geflüchtete im Alltag. Gemeinsam sprechen Sie Deutsch, informieren über Ihre Region und helfen in konkreten Alltagsfragen.

Ihr freiwilliges Engagement dauert mindestens 3 bis 12 Monate, idealerweise mit wöchentlichen Treffen. Die zuständige Koordinatorin begleitet Sie inhaltlich während Ihres Engagements.

Weiter bieten wir hilfreiche, kostenlose Kurse und Angebote für Freiwillige an.



Gerne geben wir unverbindlich Auskunft

www.srk-baselland.ch/salute

Tel. 061 905 82 14/00

freiwillige@srk-baselland.ch

Todesfalle Auto



17°
16°
15°
14°
13°



Hitze im parkierten Auto ist für Tiere lebensgefährlich!

Bereits bei 15 Grad Aussentemperatur kann der Innenraum sich bei Sonnenbestrahlung bis über 50 Grad aufheizen. Auch geöffnete Fensterspalten können ein Fahrzeug nicht genügend kühlen. Innerhalb von wenigen Minuten kann ein Hund in einem überhitzten Fahrzeug einen tödlichen Hitzschlag erleiden.

Eine Aktion der
Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz
www.susyutzinger.ch



| Kurier



**Sie kaufen ein.
Wir bringen es Heim.**

Mit einer Jahreskarte haben Sie eine unbegrenzte Anzahl an Lieferungen. Hinter dem Velokurier steht ÖKO-JOB. Nach dem Motto «Wir stärken Stärken» begleiten wir Menschen auf dem Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt.

Preise
Einzellieferung CHF 7.50
10-er Karte CHF 75.–
Jahreskarte CHF 295.–

Lieferzeiten
Montag – Donnerstag jeweils 10.00–18.00 Uhr
Freitag jeweils 10.00–19.00 Uhr
Samstag jeweils 9.00–17.00 Uhr

Liefergebiete
Liestal | Bubendorf | Füllinsdorf | Frenkendorf | Lausen | Seltisberg

Geschäfte
Amavita-Apotheken | Buchinse | Rapunzel | Coop | Druckbar AG
Glaser Nähcenter | www.bstelle.ch | Manor | Migros | PAF
Wollare | Kantonsbibliothek | Herberia | Saner Apotheke
Die Liste mit den Geschäften wird laufend ergänzt.

Hinter dem Velokurier steht ÖKO-JOB.
Nach dem Motto «Wir stärken Stärken» begleiten wir Menschen auf dem Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt.

Alle weiteren Infos finden Sie unter www.oeko-job.ch



Anmeldung
Jahreskarte

| Kurier

ÖKO-JOB | Kurier | www.oeko-job.ch
075 421 35 17 | info@oeko-job.ch